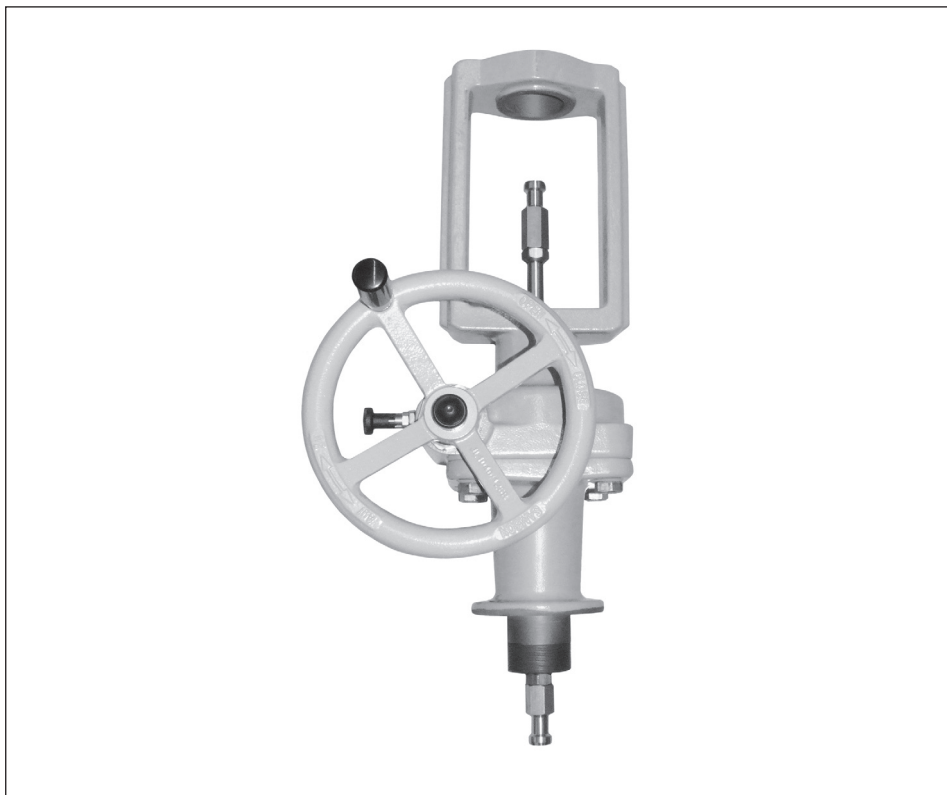


EINBAU- UND BEDIENUNGSANLEITUNG



EB 8312-2

Originalanleitung



Seitliche Handverstellung Typ 3273

30 mm Nennhub

Ausgabe März 2021

Hinweise zur vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung

Diese Einbau- und Bedienungsanleitung (EB) leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser EB sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten. Die bildlichen Darstellungen und Illustrationen in dieser EB sind beispielhaft und daher als Prinzipdarstellungen aufzufassen.

- Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese EB vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- Bei Fragen, die über den Inhalt dieser EB hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersalesservice@samsongroup.com).



Gerätebezogene Dokumente, wie beispielsweise die Einbau- und Bedienungsanleitungen, stehen im Internet unter www.samsongroup.com > **Service & Support** > **Downloads** > **Dokumentation** zur Verfügung.

Hinweise und ihre Bedeutung

GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen	5
1.1	Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden	8
1.2	Hinweise zu möglichen Personenschäden	8
1.3	Hinweise zu möglichen Sachschäden	9
2	Kennzeichnungen am Gerät	10
2.1	Typenschild der Handverstellung	10
2.2	Typenschild des Ventils	10
2.3	Typenschild des Antriebs	10
3	Aufbau und Wirkungsweise	11
3.1	Varianten	12
3.2	Technische Daten	13
4	Lieferung und innerbetrieblicher Transport	16
4.1	Lieferung annehmen	16
4.2	Handverstellung auspacken	16
4.3	Handverstellung transportieren und heben	16
4.3.1	Handverstellung transportieren	17
4.3.2	Handverstellung heben	17
4.4	Handverstellung lagern	17
5	Montage	19
5.1	Montage vorbereiten	20
5.2	Handverstellung auf Ventil montieren	20
5.2.1	Ventil ohne Verdrehsicherung	20
5.2.2	Ventil mit schellenförmiger Verdrehsicherung	22
5.3	Antrieb auf Handverstellung montieren	28
6	Inbetriebnahme	30
6.1	Kurzprüfungen durchführen	30
7	Betrieb	31
7.1	Im Automatikbetrieb arbeiten	31
7.2	Im Handbetrieb arbeiten	32
8	Störungen	34
9	Instandhaltung	35
9.1	Ersatzteile und Verbrauchsgüter bestellen	35
10	Außerbetriebnahme	36

Inhalt

11	Demontage	37
11.1	Handverstellung von Antrieb und Ventil trennen.....	37
11.2	Abschließende Schritte	38
12	Reparatur	39
12.1	Geräte an SAMSON senden.....	39
13	Entsorgung.....	39
14	Anhang	41
14.1	Service.....	41
14.2	Ersatzteile.....	41

1 Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Seitliche Handverstellung Typ 3273 von SAMSON ist angebaut an ein Ventil und in Kombination mit einem pneumatischen Antrieb, z. B. SAMSON-Antrieb Typ 3271 oder Typ 3277, für folgende Tätigkeiten bestimmt:

- manuelles Verfahren des Ventils in die geschlossene oder geöffnete Stellung bei Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wie z. B. dem Austausch des Antriebs
- manuelles Verfahren des Ventils bei Ausfall der Hilfsenergie
- Aufrechterhaltung der Sicherheitsstellung des pneumatischen Antriebs, auch bei Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten am Antrieb
- in Sonderausführung: Betrieb eines angebauten Ventils ohne pneumatischen Antrieb

Die Seitliche Handverstellung in Kombination mit einem pneumatischen Antrieb ist nicht dafür geeignet, Regelungsaufgaben zu übernehmen. Die Seitliche Handverstellung ist für genau definierte Bedingungen ausgelegt (z. B. Stellkraft, Hub, Antriebsfläche). Daher muss der Betreiber sicherstellen, dass die Handverstellung nur dort zum Einsatz kommt, wo die Einsatzbedingungen den bei der Bestellung zugrundegelegten Auslegungskriterien entsprechen. Falls der Betreiber die Handverstellung in anderen Anwendungen oder Umgebungen einsetzen möchte, muss er hierfür Rücksprache mit SAMSON halten.

SAMSON haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der bestimmungsgemäßen Verwendung resultieren sowie für Schäden, die durch äußere Kräfte oder andere äußere Einwirkungen entstehen.

→ Einsatzgrenzen, -gebiete und -möglichkeiten den technischen Daten und dem Typenschild entnehmen.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

Die Handverstellung ist nicht für die folgenden Einsatzgebiete geeignet:

- Begrenzung des Ventilhubes
- Regelung des Durchflusses im angebauten Ventil (ausgenommen Sonderausführung ohne pneumatischen Antrieb)
- Einsatz außerhalb der durch die technischen Daten und durch die bei Auslegung definierten Grenzen

Ferner entsprechen folgende Tätigkeiten nicht der bestimmungsgemäßen Verwendung:

- Verwendung von Ersatzteilen, die von Dritten stammen
- Ausführung von nicht beschriebenen Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten

Qualifikation des Bedienungspersonals

Die Handverstellung darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung anerkannter Regeln der Technik eingebaut, in Betrieb genommen, instand gehalten und repariert werden. Fachpersonal im Sinne dieser Einbau- und Bedienungsanleitung sind Personen, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, ihrer Kenntnisse und Erfahrungen sowie der Kenntnis der einschlägigen Normen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.

Persönliche Schutzausrüstung

SAMSON empfiehlt die folgende Schutzausrüstung:

- Schutzhandschuhe aufgrund beweglicher Teile (Antriebs-, Gewinde- und Kegelstange, Handrad)

→ Weitere Schutzausrüstung beim Anlagenbetreiber erfragen.

Änderungen und sonstige Modifikationen

Änderungen, Umbauten und sonstige Modifikationen des Produkts sind durch SAMSON nicht autorisiert. Sie erfolgen ausschließlich auf eigene Gefahr und können unter anderem zu Sicherheitsrisiken führen sowie dazu, dass das Produkt nicht mehr den für seine Verwendung erforderlichen Voraussetzungen entspricht.

Schutzeinrichtungen

Die Seitliche Handverstellung ist mit einem Rastbolzen, der das Getriebe verriegelt, gegen unbeabsichtigtes Verstellen des Ventilhubes gesichert (vgl. Bild 11 und Kap. 7.1).

Warnung vor Restgefahren

Um Personen- oder Sachschäden vorzubeugen, müssen Betreiber und Bedienungspersonal Gefährdungen, die an der Handverstellung vom Stelldruck und von beweglichen Teilen ausgehen können, durch geeignete Maßnahmen verhindern. Dazu müssen Betreiber und Bedienungspersonal alle Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise dieser Einbau- und Bedienungsanleitung befolgen.

Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber ist für den einwandfreien Betrieb sowie für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften verantwortlich. Der Betreiber ist verpflichtet, dem Bedienungspersonal diese Einbau- und Bedienungsanleitung und die mitgeltenden Dokumente zur Verfügung zu stellen und das Bedienungspersonal in der sachgerechten Bedienung zu unterweisen. Weiterhin muss der Betreiber sicherstellen, dass das Bedienungspersonal oder Dritte nicht gefährdet werden.

Sorgfaltspflicht des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss mit der vorliegenden Einbau- und Bedienungsanleitung und mit den mitgeltenden Dokumenten vertraut sein und sich an die darin aufgeführten Gefahrenhinweise, Warnhinweise und Hinweise halten. Darüber hinaus muss das Bedienungspersonal mit den geltenden Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sein und diese einhalten.

Mitgeltende Dokumente

Folgende Dokumente gelten in Ergänzung zu dieser Einbau- und Bedienungsanleitung:

- EB für angebauten Antrieb, z. B. für SAMSON-Antriebe Typ 3271 und Typ 3277:
 - ▶ EB 8310-2 (1000 cm²) (nur Typ 3271)
 - ▶ EB 8310-3 (1400-60 cm²) (nur Typ 3271)
 - ▶ EB 8310-4 (355 cm²)
 - ▶ EB 8310-5 (175 und 750 cm²)
 - ▶ EB 8310-6 (240, 350 und 700 cm²)
- EB für angebautes Ventil
- ▶ AB 0100 für Werkzeuge, Schmiermittel und Anzugsmomente
- bei im Gerät verwendeten Stoffen, die auf der Kandidatenliste besonders besorgniserregender Stoffe der REACH-Verordnung stehen:
Hinweise zur sicheren Verwendung des betroffenen Bauteils, vgl.
 - ▶ www.samsongroup.com > Über SAMSON > Material Compliance > REACHFalls ein Gerät einen Stoff enthält, der auf der Kandidatenliste besonders besorgniserregender Stoffe der REACH-Verordnung steht, kennzeichnet SAMSON diesen Sachverhalt im Lieferschein.

1.1 Hinweise zu möglichen schweren Personenschäden

GEFAHR

Von der Handverstellung gehen keine Gefahren mit möglichen schweren Personenschäden aus.

- Gefahrenhinweise in zugehöriger Ventil- und Antriebsdokumentation beachten.

1.2 Hinweise zu möglichen Personenschäden

WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Die Handverstellung enthält bewegliche Teile (Antriebs-, Gewinde- und Kegelstange, Handrad), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- Im Betrieb nicht ins Joch greifen.
- Bei Arbeiten an der Handverstellung pneumatische Hilfsenergie und Stellsignal unterbrechen und verriegeln.
- Handrad mit Rastbolzen verriegeln.

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage der unter Spannung stehenden Verdrehsicherung mit Schellen!

Wenn der Antrieb am Ventil einsatzbereit montiert ist, stehen die Schellen der Verdrehsicherung an der Kegelstange unter Spannung.

- Bei Montage- und Demontearbeiten gemäß den Anleitungen dieser EB vorgehen.
- Verdrehsicherung der Kegelstange nur bei demontiertem bzw. kraftentkoppeltem Antrieb demontieren.

⚠ WARNUNG

Schädigung der Gesundheit durch Kontakt mit Gefahrstoffen!

Einzelne Schmier- und Reinigungsmittel sind als Gefahrstoffe eingestuft und müssen als solche vom Hersteller besonders gekennzeichnet und mit einem Sicherheitsdatenblatt versehen sein.

- Sicherstellen, dass zu jedem Gefahrstoff ein entsprechendes Sicherheitsdatenblatt vorliegt. Ggf. Sicherheitsdatenblatt beim Hersteller des Gefahrstoffs anfordern.
- Über vorhandene Gefahrstoffe und den korrekten Umgang mit Gefahrstoffen informieren.

1.3 Hinweise zu möglichen Sachschäden

ⓘ HINWEIS

Beschädigung der Handverstellung durch ungeeignete Werkzeuge!

- Zum Drehen des Handrads keine zusätzlichen Werkzeuge wie z. B. Hebel oder Schlüssel verwenden.

Beschädigung der Handverstellung durch zu hohen Kraftaufwand!

- In der Endlage Handrad nicht mit Gewalt weiterdrehen.

Beschädigung der Stellventilkomponenten durch zu hohe oder zu niedrige Anzugsmomente!

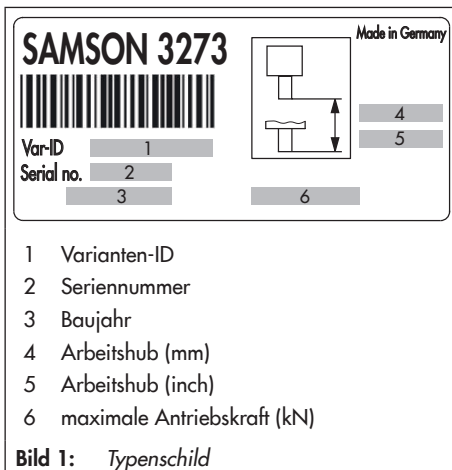
Die Bauteile des Stellventils müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß. Zu leicht angezogene Bauteile können sich lösen.

- Anzugsmomente einhalten, vgl. ► AB 0100.

2 Kennzeichnungen am Gerät

2.1 Typenschild der Handverstellung

Das Typenschild der Handverstellung enthält alle zur Identifizierung des Geräts erforderlichen Angaben:



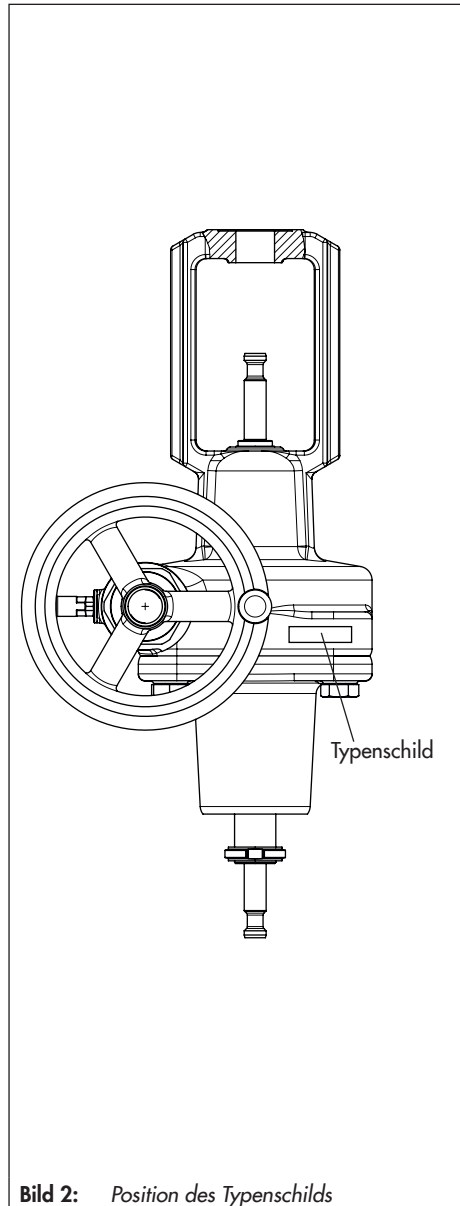
Das Typenschild ist am oberen Deckel angebracht (vgl. Bild 2).

2.2 Typenschild des Ventils

Vgl. zugehörige Ventildokumentation.

2.3 Typenschild des Antriebs

Vgl. zugehörige Antriebsdokumentation.



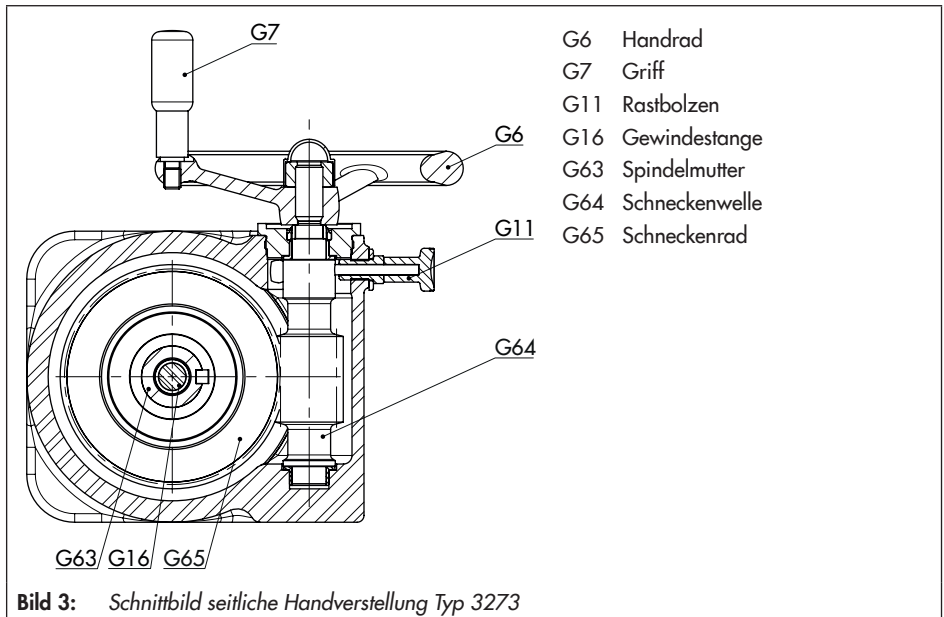
3 Aufbau und Wirkungsweise

Die Seitliche Handverstellung Typ 3273 mit 30 mm Nennhub dient dem Anbau an SAMSON-Ventile der Bauarten 240, 250, 280 und 290 oder dazu kompatibler Schnittstellen in Kombination mit pneumatischen Antrieben Typ 3271 oder Typ 3277 mit Antriebsflächen von 175 bis 1400-60 cm². Als Sonderausführung kann die Seitliche Handverstellung auch ohne aufgebauten pneumatischen Antrieb für die Verstellung des Ventils verwendet werden.

Die Seitliche Handverstellung wird zwischen Ventil und Antrieb montiert. Bei Instandhaltung, Reparatur oder Austausch des pneumatischen Antriebs kann die Seitliche Hand-

verstellung am Ventil verbleiben. Die Handverstellung kann in diesem Fall genutzt werden, um das Ventil manuell in seine geschlossene oder offene Stellung zu bewegen. Bei Ausfall der Hilfsenergie kann das Ventil mithilfe der Handverstellung manuell gegen die Federkraft des pneumatischen Antriebs verfahren werden.

Über das Handrad wird die Schneckenwelleneinheit bestehend aus Schneckenwelle und Schneckenrad angetrieben. Die Spindelmutter überträgt die Drehbewegung auf die Gewindestange, die die Hubbewegung ausführt. Je nach Drehrichtung und angeschlossenem Ventil fährt die Gewindestange ein oder aus.



Aufbau und Wirkungsweise

Bei angeschlossenem SAMSON-Durchgangventil

Das Handrad ist mit „Öffnen/Schließen“ und Richtungspfeilen markiert.

- Handrad im Uhrzeigersinn drehen: Durchgangventil schließt.
- Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen: Durchgangventil öffnet.

Bei angeschlossenem SAMSON-Dreiwegeventil

Am Handrad ist ein Schild angebracht, das anzeigt, in welche Richtung die Gewindestange durch die Drehung des Handrads bewegt wird, vgl. Bild 4.

Das Getriebe ist über den Rastbolzen gegen unbeabsichtigtes Verstellen gesichert.

3.1 Varianten

- **Ausführung mit Anschluss Ø 30 mm** für Antriebe Typ 3271 und Typ 3277 mit 175 bis 750 cm² Antriebsfläche, vgl. Tabelle 1
- **Ausführung mit Anschluss Ø 60 mm** für Antriebe Typ 3271 mit 1000 oder 1400-60 cm² Antriebsfläche, vgl. Tabelle 1
- **Sonderausführung** ohne pneumatischen Antrieb · auf Anfrage

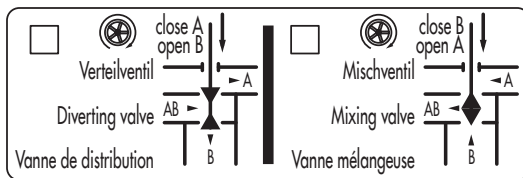


Bild 4: Schild am Handrad bei angeschlossenem SAMSON-Dreiwegeventil

3.2 Technische Daten

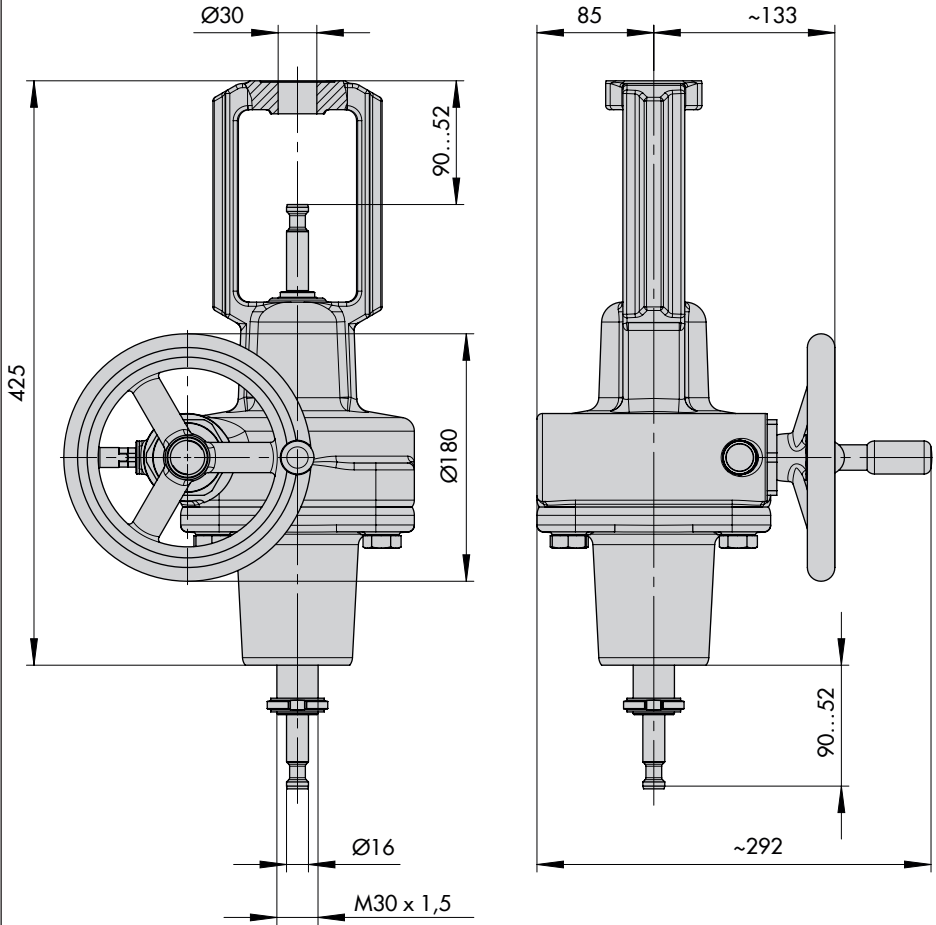
Tabelle 1: Technische Daten für Typ 3273 bis 30 mm Nennhub

Typ 3273	Ausführung mit Anschluss	
	Ø 30 mm (vgl. Maßbild auf S. 14)	Ø 60 mm (vgl. Maßbild auf S. 15)
Nennhub	30 mm ¹⁾	30 mm ¹⁾
max. Hubbereich	38 mm	38 mm
max. Antriebskraft	35 kN	50 kN
Bedienkräfte	gemäß DIN EN 12570	
max. Anzahl Umdrehungen	bei 30 mm Hub: 147 bei 15 mm Hub: 73,5	
max. Handraddurchmesser	180 mm	250 mm
Anbau an Antriebe mit Antriebsfläche	175, 240, 350, 355, 700, 750 cm ²	1000, 1400-60 cm ²
Werkstoffe		
Gehäusewerkstoff und zulässige Umgebungstemperatur	1.0619/A216 WCC: -29...+120 °C 1.5638/A352 LC3: -60...+90 °C	
Spindel	1.4404/A479 316L	
Gewindemutter	1.4104/A582 430F	
Handrad	Grauguss oder Aluminium	
Gewicht (nur Getriebe)	26 kg	37 kg

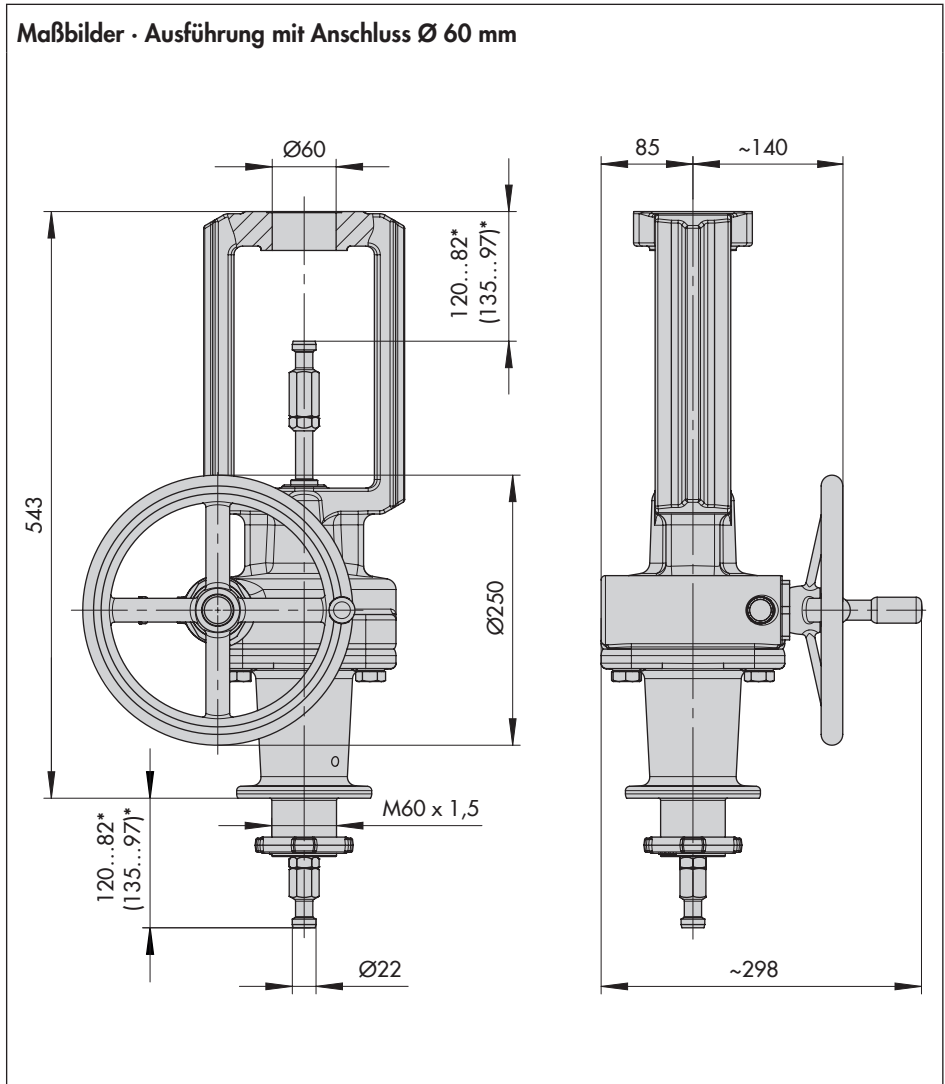
¹⁾ auch für pneumatische Antriebe mit Nennhub 30 mm und bis zu 25 % (7,5 mm) Federvorspannung

Aufbau und Wirkungsweise

Maßbilder · Ausführung mit Anschluss $\text{Ø} 30 \text{ mm}$



Maßbilder · Ausführung mit Anschluss $\varnothing 60$ mm



* Für Wirkrichtung FE: obere und untere Kupplungsmutter vertauschen

4 Lieferung und innerbetrieblicher Transport

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

4.1 Lieferung annehmen

Nach Erhalt der Ware folgende Schritte durchführen:

1. Lieferumfang kontrollieren. Angaben auf dem Typenschild der Handverstellung mit Lieferschein abgleichen.
2. Lieferung auf Schäden durch Transport prüfen. Transportschäden an SAMSON und Transportunternehmen (vgl. Lieferschein) melden.
3. Gewicht und Abmaße der zu transportierenden und zu hebenden Einheiten ermitteln, um entsprechende Hebezeuge und Lastaufnahmemittel auszuwählen, falls erforderlich. Vgl. Transportdokumente und Kap. 3.2.

4.2 Handverstellung auspacken

Vor dem Anheben und Einbauen der Handverstellung folgende Schritte durchführen:

1. Handverstellung auspacken.
2. Verpackung sachgemäß entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen. Dabei Verpackungsmaterialien nach Sorten trennen und dem Recycling zuführen.

4.3 Handverstellung transportieren und heben

⚠ GEFAHR

Gefahr durch Herunterfallen schwebender Lasten!

- Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten.
 - Transportwege absichern.
-

⚠ WARNUNG

Umkippen der Hebezeuge und Beschädigung der Lastaufnahmeeinrichtungen durch Überschreiten der Hebekapazität!

- Nur zugelassene Hebezeuge und Lastaufnahmeeinrichtungen verwenden, deren Hebekapazität mindestens dem Gewicht Transportguts entspricht, ggf. einschließlich der Verpackung.
-

ⓘ HINWEIS

Beschädigung der Handverstellung durch unsachgemäße Befestigung der Anschlagmittel!

Das Handrad ist nicht zum Heben der Handverstellung vorgesehen.

- Beim Anheben der Handverstellung sicherstellen, dass die gesamte Last von den Anschlagmitteln getragen wird, die am Joch befestigt sind.
 - Lasttragende Anschlagmittel nicht am Handrad befestigen.
 - Bedingungen für das Heben beachten, vgl. Kap. 4.3.2.
-



Tipp

Auf Anfrage stellt der After Sales Service eine umfassende Transport- und Hebeanweisung zur Verfügung.

4.3.1 Handverstellung transportieren

Die Handverstellung kann mithilfe von Hebezeugen wie z. B. einem Kran oder Gabelstapler transportiert werden.

- Handverstellung für den Transport auf der Palette oder im Transportbehälter lassen.
- Transportbedingungen einhalten.

Transportbedingungen

- Handverstellung vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- Korrosionsschutz (Lackierung, Oberflächenbeschichtung) nicht beschädigen. Beschädigungen sofort beseitigen.
- Handverstellung vor Nässe und Schmutz schützen.
- Zulässige Umgebungstemperatur einhalten, vgl. Tabelle 1.

4.3.2 Handverstellung heben

Für die Montage kann die Handverstellung mithilfe von Hebezeugen wie z. B. einem Kran oder Gabelstapler angehoben werden.

Bedingungen für das Heben

- Als Tragmittel einen Haken mit Sicherheitsverschluss verwenden, damit die An-

schlagmittel beim Heben und Transportieren nicht vom Haken rutschen können.

- Anschlagmittel gegen Verrutschen und Abrutschen sichern.
- Anschlagmittel so befestigen, dass sie nach der Montage wieder entfernt werden können.
- Schwingen und Kippen der Handverstellung vermeiden.
- Bei Arbeitsunterbrechungen Last nicht über längeren Zeitraum am Hebezeug in der Luft schweben lassen.

Handverstellung anheben

1. Hebevorrichtung am Joch anschlagen.
2. Handverstellung vorsichtig anheben. Prüfen, ob Lastaufnahmeeinrichtungen halten.
3. Handverstellung mit gleichmäßiger Geschwindigkeit zum Einbauort bewegen.
4. Handverstellung einbauen, vgl. Kap. 5.
5. Hebevorrichtung entfernen.

4.4 Handverstellung lagern

! HINWEIS

Beschädigungen an der Handverstellung durch unsachgemäße Lagerung!

- Lagerbedingungen einhalten.
- Längere Lagerung vermeiden.
- Bei abweichenden Lagerbedingungen und längerer Lagerung Rücksprache mit SAMSON halten.

Lagerbedingungen

- Handverstellung vor äußeren Einflüssen wie z. B. Stößen schützen.
- In Lagerposition die Handverstellung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.
- Korrosionsschutz (Lackierung, Oberflächenbeschichtung) nicht beschädigen. Beschädigungen sofort beseitigen.
- Handverstellung vor Nässe und Schmutz schützen und bei einer relativen Luftfeuchte von <75 % lagern. In feuchten Räumen Kondenswasserbildung verhindern. Ggf. Trockenmittel oder Heizung einsetzen.
- Sicherstellen, dass die umgebende Luft frei von Säuren oder anderen korrosiven und aggressiven Medien ist.
- Zulässige Umgebungstemperatur einhalten, vgl. Tabelle 1.
- Keine Gegenstände auf die Handverstellung legen.
- Handverstellung luftdicht verpacken.

Tipp

Auf Anfrage stellt der After Sales Service eine umfassende Anweisung zur Lagerung zur Verfügung.

5 Montage

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

! HINWEIS

Beschädigung der Stellventilkomponenten durch zu hohe oder zu niedrige Anzugsmomente!

Die Bauteile des Stellventils müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß. Zu leicht angezogene Bauteile können sich lösen.

→ Anzugsmomente einhalten, vgl.

▶ AB 0100.

! HINWEIS

Beschädigung der Stellventilkomponenten durch ungeeignete Werkzeuge!

Für Arbeiten am Stellventil werden bestimmte Werkzeuge benötigt.

→ Nur von SAMSON zugelassene Werkzeuge verwenden, vgl. ▶ AB 0100.

! HINWEIS

Beschädigung der Stellventilkomponenten durch ungeeignete Schmiermittel!

Der Werkstoff des Stellventils erfordert bestimmte Schmiermittel. Ungeeignete Schmiermittel können die Oberfläche angreifen und beschädigen.

→ Nur von SAMSON zugelassene Schmiermittel verwenden, vgl. ▶ AB 0100.

! HINWEIS

Fehlfunktion durch unterschiedliche Hübe!

→ Sicherstellen, dass die Hübe von Antrieb, Handverstellung und Ventil zusammenpassen. Ggf. After Sales Service kontaktieren.

! HINWEIS

Beschädigung des Stellventils durch fehlerhafte Montage!

→ Ausführungen mit gabelförmiger Verdrehsicherung an der Kegelstange dürfen nur vom After Sales Service oder nach dessen Zustimmung montiert werden.

! HINWEIS

Fehlfunktion durch fehlerhafte Montage der Kupplungsmutter!

Beim Anbau der Handverstellung an Antriebe Typ 3271 mit Antriebsfläche 1000 oder 1400-60 cm² sind zwei verschieden lange Kupplungsmuttern vorhanden.

→ Bei Wirkrichtung FA die längere Kupplungsmutter (G70) von oben und die kürzere Kupplungsmutter (G71) von unten auf die Gewindestange schrauben.

→ Bei Wirkrichtung FE die kürzere Kupplungsmutter (G71) von oben und die längere Kupplungsmutter (G70) von unten auf die Gewindestange schrauben.

5.1 Montage vorbereiten

Folgende vorbereitende Schritte durchführen:

- ➔ Falls Ventil und Antrieb bereits ohne Handverstellung zusammengebaut sind, Antrieb demontieren. Vgl. zugehörige Antriebsdokumentation.
- ➔ Handverstellung auf Beschädigungen prüfen.
- ➔ Prüfen, ob Typ, Hub, Stellkraft und Handraddurchmesser der Handverstellung zum Antrieb und Ventil passen.

Falls Ventil, Antrieb und Handverstellung separat geliefert werden, Bauteile wie im Folgenden beschrieben zusammenbauen.

- ➔ Zusätzliche Hinweise zur Montage aus der zugehörigen Ventil- und Antriebsdokumentation entnehmen.

5.2 Handverstellung auf Ventil montieren

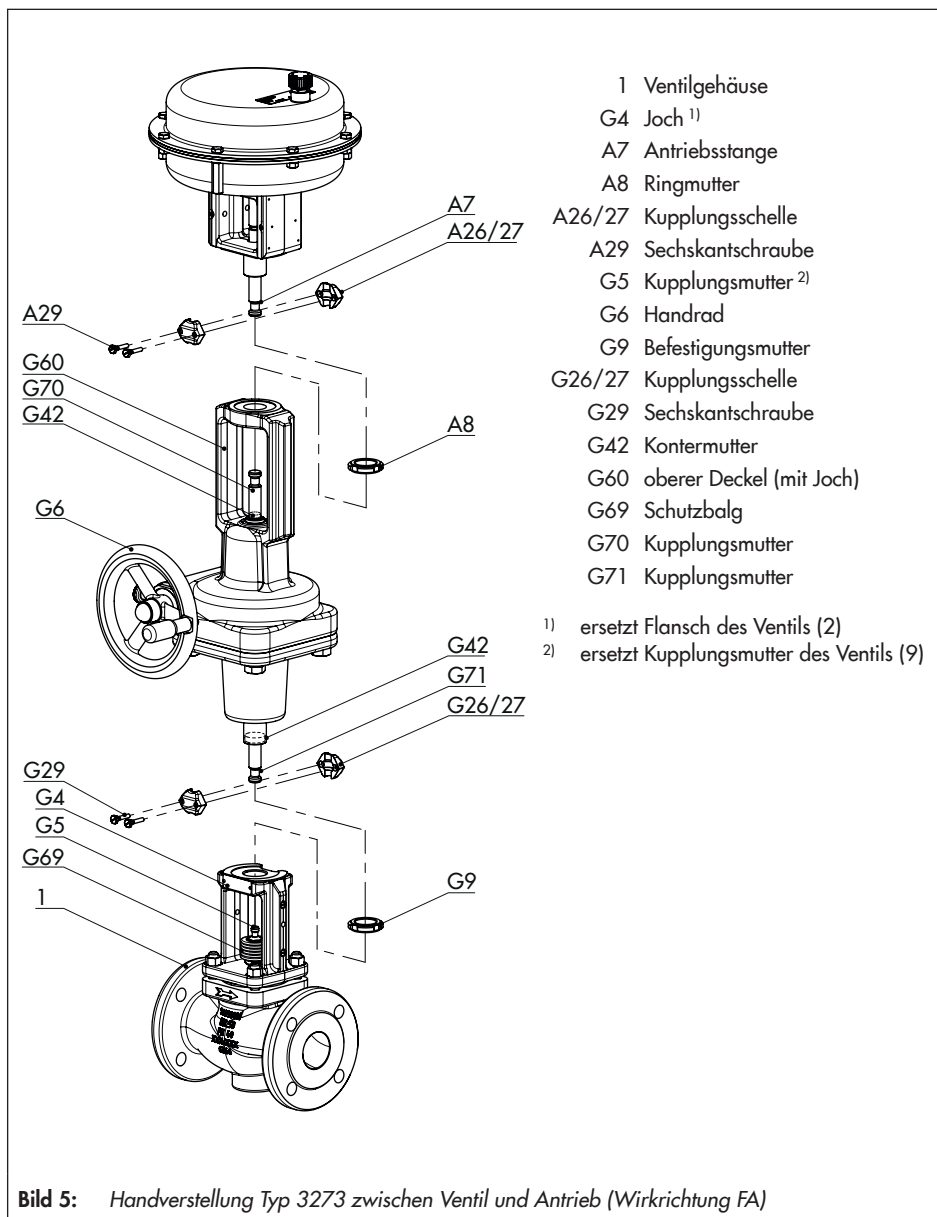
5.2.1 Ventil ohne Verdrehicherung

Vgl. Bild 5

1. Seitliche Handverstellung so auf das Joch (G4) setzen, dass das Handrad auf die Bedienseite zeigt. Als Orientierung dient die Beschriftung auf dem Ventilgehäuse (1).
2. Gewinde der Befestigungsmutter (G9) mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen.
3. Befestigungsmutter (G9) über die Kupplungsmutter (G71) schieben und am Joch

(G4) festschrauben. Anzugsmomente beachten.

4. Handrad in Neutralstellung bringen, vgl. Kap. 7.1.
5. Kupplungsmutter (G5) auf die Kegelstange setzen, festziehen und mit einem geeigneten Werkzeug an der Kontermutter kornern. Anzugsmomente beachten.
6. Durch Drehen des Handrads Gewindestange langsam nach unten ausfahren, bis die bereits vormontierte Kupplungsmutter (G71) an der Gewindestange die Kupplungsmutter (G5) am Ventil berührt.
7. Gewindestange und Kegelstange mit den Kupplungsschellen (G26/27) verbinden. Sechskantschrauben (G29) anziehen. Anzugsmomente beachten.
8. Optional kann auf der Ventilseite um die Kegelstange ein Schutzbalg (G69) montiert werden.



5.2.2 Ventil mit schellenförmiger Verdrehsicherung

Vgl. Bild 6, Bild 7, Bild 8 und Bild 9

Vor der Montage der Handverstellung und des Antriebs muss in Einzelfällen die externe, schellenförmige Verdrehsicherung an der Kegelstange montiert werden. Dazu muss das Ventil geschlossen sein.

Ventile der Bauart 240 ab DN 200/NPS 8, der Bauart 250 ab DN 125/NPS 6

1. Am Ventil Kontermutter und Kupplungsmutter von der Kegelstange abschrauben, sofern vorhanden.
2. Um das Joch vom Ventil nehmen zu können, Schlagmutter (92) lösen.

i Info

Je nach Ausführung des Ventils (Typ, Nennweite etc.) wird statt des ventileseitigen Jochs (G4) der Handverstellung das Joch des Ventils verwendet.

3. Kugel (310) in die Vertiefungen im Oberteil einlegen.

4. Joch (G4) so auf das Oberteil aufsetzen, dass die Kugeln in den Vertiefungen des Jochs einrasten.
5. Joch (G4) mit Schlagmutter (92) befestigen.
6. Hubschild (84) mit Schrauben (85) gemäß Tabelle 3 an der Lasche (83) vorpositionieren.
7. Gleitscheiben (309) ohne Schmiermittel mit der Fase voran in die Vertiefungen der Schellenhälften (301) bis zum Anschlag mit einem Schonhammer oder einer Hebelpresse eindrücken. Aufgeschobenes Material entfernen.
8. Gewinde der ventileseitigen Kupplungsstange (G5) und der Schrauben (303) mit Schmiermittel (114) leicht fetten.

HINWEIS

Funktionsbeeinträchtigung durch falsch aufgetragene Schmiermittel!

➔ Auf die Gewinde der Schellenhälften (301) und der Kegelstange keine Schmiermittel auftragen.

Legende zu Bild 6

A7	Antriebsstange	G5	Kupplungsstange (ventileseitig)
A8	Ringmutter	G6	Handrad
A26/ 27/ 29	G26/ 27/ 29	G9	Befestigungsmutter (ventileseitig)
	Kupplungsschelle	G16	Gewindestange
G1	Joch (antriebsseitig)	G42	Kontermutter (antriebsseitig)
G2	Kupplungsmutter (antriebsseitig)	G51	Kontermutter (ventileseitig)
G4	Joch (ventileseitig)	G60	oberer Deckel
		G64	Schneckenwelle

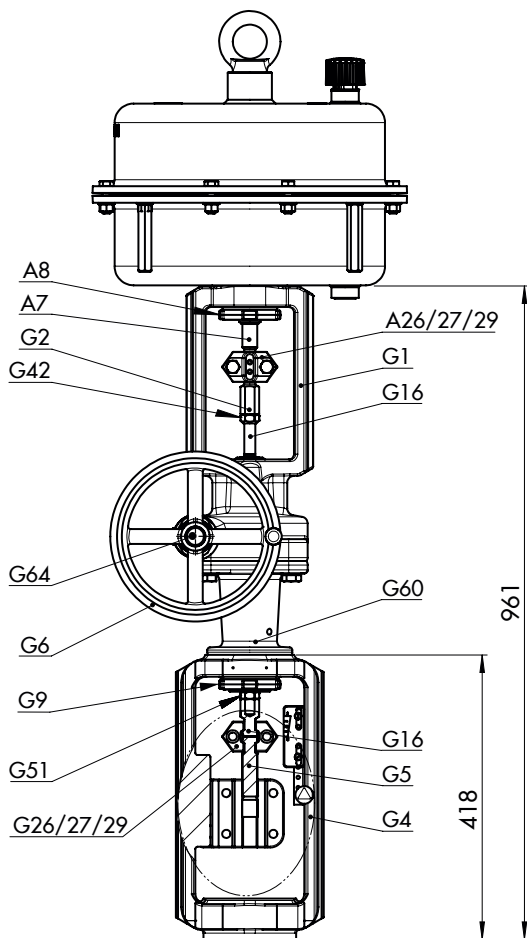
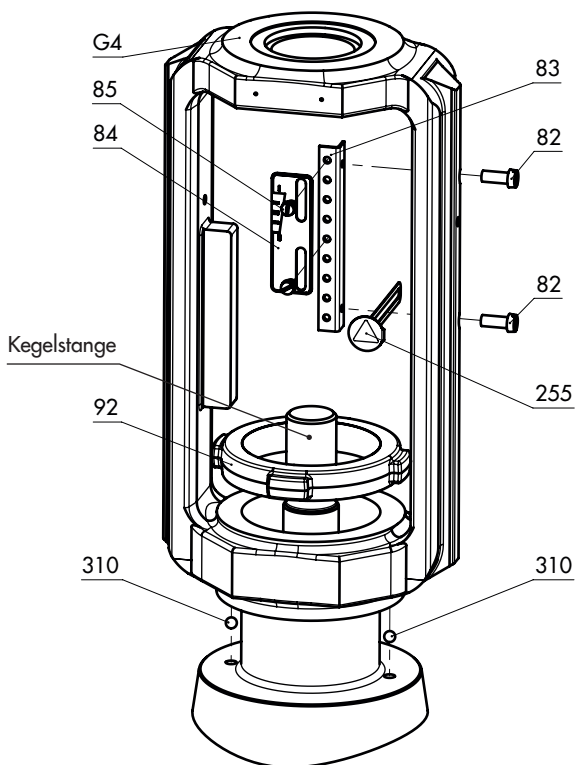
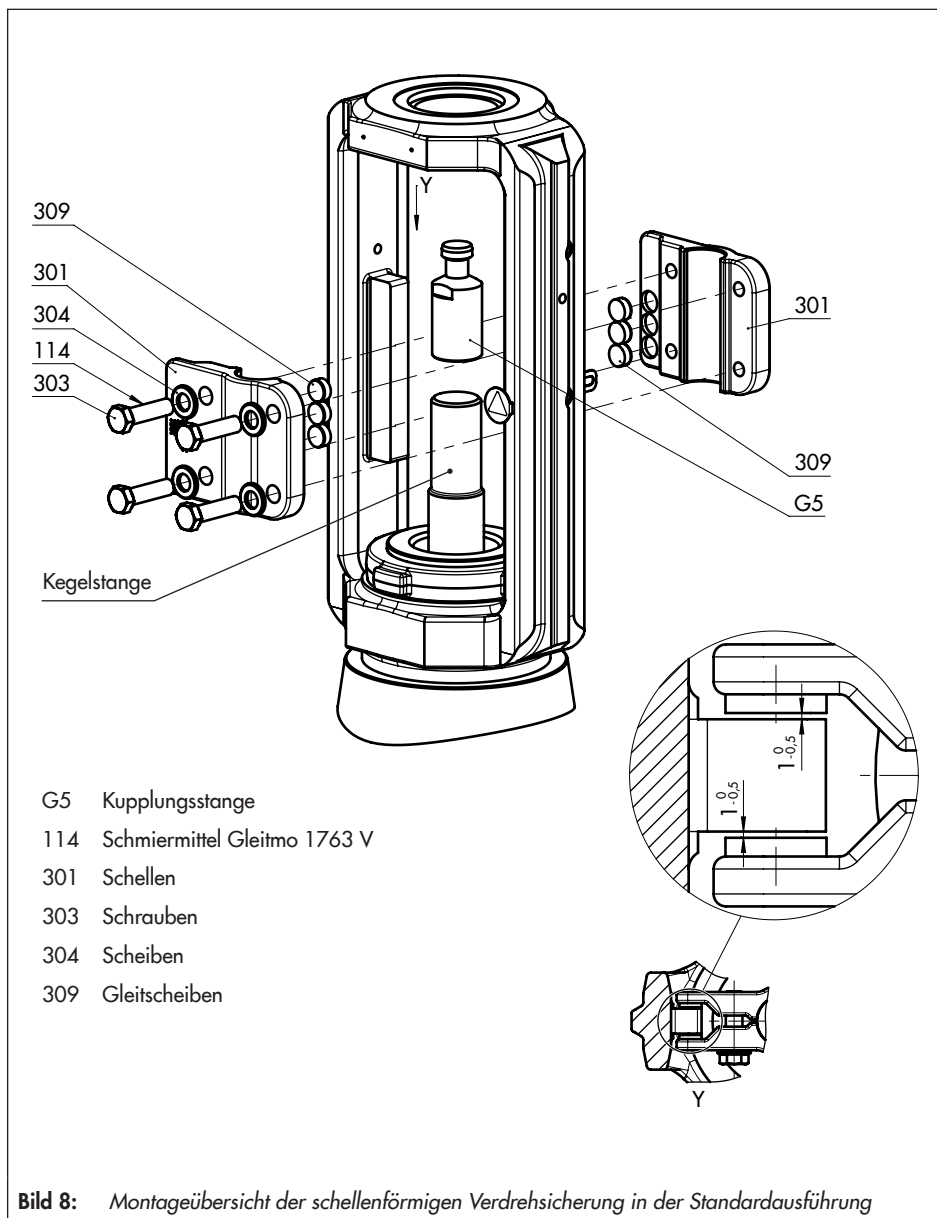


Bild 6: Handverstellung Typ 3273 mit 30 mm Hub zur Montage auf Ventil der Bauart 240 und 250 mit schellenförmiger Verdrehsicherung und Antrieb Typ 3271 mit 1000 oder 1400-60 cm² Antriebsfläche



- G4 Joch (ventilseitig)
- 82 Schrauben
- 83 Lasche
- 84 Hubschild
- 85 Schrauben
- 92 Schlagmutter
- 255 Warnhinweisschild
- 310 Kugel

Bild 7: Montageübersicht der Baugruppe Joch mit Hubschild in der Standardausführung



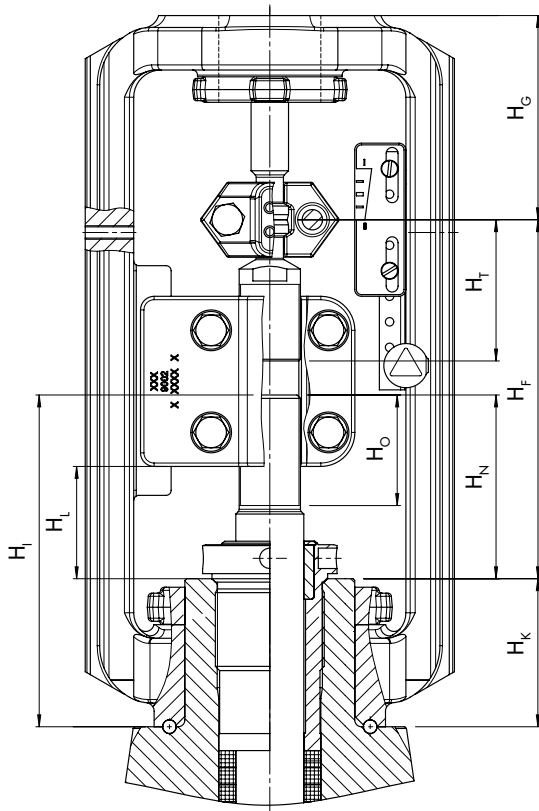


Bild 9: Anbaumaße

Tabelle 3: Anbaumaße · Maßbild vgl. Bild 9

Antrieb [cm ²]	Hub [mm]	Vorspan- nung Antrieb		Maß bei geschlossenem Ventil [mm]							
		[%]	[mm]	H _F	H _G	H _I	H _K	H _L	H _N	H _O	H _T
DN 125...150/NPS 6 · Standardausführung											
355 750	15	0	0	263,5	67,5	192	87	48	105	70	145
	15	50	15	256	75						
	15	75	22,5	263,5	67,5						
	30	0	0	241	90						
	30	25	7,5	248,5	82,5						120
1000 1400-60	15	100	60	226	105	192	87	48	105	70	103
	30	0	0	211	120						88
	30	75	45								
DN 200...250/NPS 8...10 bis Sitzbohrung 200 · Standardausführung											
355 750	30	0	0	241	90	195	87	61	108	65	120
1000 1400-60	30	0	0	211	120	195	87	66	108	65	83
	30	75	45								
DN 250/NPS 10 Sitzbohrung 250 und DN 300...500/NPS 12...20 · Standardausführung											
1000 1400-60	30	0	0	281	135	237	87	100	150	110	121
	30	75	45	296	120						135

Montage

9. Schellenhälften (301) und Kupplungsstange (G5) gemäß Tabelle 3 an der Kegelstange vorpositionieren und mit Schrauben (303) und Scheiben (304) handfest verschrauben.
 - Zwischen den Gleitscheiben und ihrer Auflage am Joch ist ein nomineller Spalt zwischen 0,5 und 1 mm auf jeder Seite (vgl. Detail Y in Bild 8).
 - Die Verdrehsicherung klemmt nicht auf dem Joch und lässt sich in Hubrichtung frei verfahren.
10. Seitliche Handverstellung so auf das ventilseitige Joch (G4) setzen, dass das Handrad auf die Bedienseite zeigt. Als Orientierung dient die Beschriftung auf dem Ventilgehäuse (1).
11. Gewinde der Befestigungsmutter (G9) mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen.
12. Befestigungsmutter (G9) über die Kuppelungsmutter (G71) schieben und am Joch (G4) festschrauben. Anzugsmomente beachten.
13. Handrad in Neutralstellung bringen, vgl. Kap. 7.1.
14. Durch Drehen des Handrads Gewindestange (G16) langsam nach unten ausfahren, bis die Gewindestange (G16) auf der Kupplungsstange (G5) aufliegt.
15. Kupplungsstange (G5) gegebenenfalls nachjustieren.
16. Schrauben (303) schrittweise über Kreuz anziehen. Anzugsmomente beachten, vgl. Tabelle 2.

Tabelle 2: Anzugsmomente

Schraubengröße	Anzugsmoment [Nm]
M12	50
M16	121

17. Folgende Resultate überprüfen und sicherstellen:

18. Kupplungsschelle (G26/27/29) an Gewindestange (G16) und Kupplungsstange (G5) montieren.

Hubschild ausrichten

Nach der Montage des Antriebs (vgl. Kap. 5.3) muss das Hubschild ausgerichtet werden. Dafür die 0 auf der Skala des Hubschildes auf die Spitze der Kupplungsschelle ausrichten (vgl. Bild 9).

1. Ventil in Schließstellung bringen.
2. Schrauben am Hubschild lösen.
3. Hubschild ausrichten.
4. Hubschild mit Schrauben fixieren.

5.3 Antrieb auf Handverstellung montieren

⚠ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage der unter Spannung stehenden Verdrehsicherung mit Schellen!

Wenn der Antrieb am Ventil einsatzbereit montiert ist, stehen die Schellen (301) der Verdrehsicherung an der Kegelstange unter Spannung.

→ Bei Montage- und Demontearbeiten gemäß den Anleitungen dieser EB vorgehen.

- Bei bestehender Kraftübertragung zwischen Antriebsstange und Kupplungsstange (G5) durch die pneumatische Hilfsenergie und/oder Federkraft des Antriebs, die Schrauben (303) der Verdrehsicherung nicht lösen.
- Verdrehsicherung der Kegelstange nur bei demontiertem bzw. kraftentkoppeltem Antrieb demontieren.

**Tipp**

Der Zusammenbau von Handverstellung und Antrieb erfolgt gemäß Signalbereich und Wirkrichtung des Antriebs. Diese Informationen stehen auf dem Typenschild des Antriebs, vgl. zugehörige Antriebsdokumentation.

1. Handrad in Neutralstellung bringen, vgl. Kap. 7.1.
2. Am Antrieb Kupplungsschellen (A26/27) und Ringmutter (A8) entfernen.
3. Gewindenippel am oberen Deckel (G60) mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen.
4. **Bei Wirkrichtung FA:** Unteren Membran-kammeranschluss mit Stelldruck beaufschlagen, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig einfährt.
Bei Wirkrichtung FE: Antrieb entlüften, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig einfährt.
5. Antrieb auf den oberen Deckel (G60) der Handverstellung setzen.
6. Ringmutter (A8) mit einem geeigneten Schmiermittel bestreichen.
7. Ringmutter (A8) über die Antriebsstange (A7) schieben und am Antrieb festschrauben. Anzugsmomente beachten.
8. Über die Kupplungsmutter (G70) Nennhub des Antriebs einstellen.
Der Nennhub entspricht dem Abstand von der Unterkante der Antriebsstange bis zur Spitze der Kupplungsmutter.
9. Kupplungsmutter (G70) mit einem geeigneten Werkzeug an der antriebsseitigen Kontermutter (G42) kontern.
10. **Bei Wirkrichtung FA:** Antrieb entlüften, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig ausfährt und die Kupplungsmutter (G70) berührt.
Bei Wirkrichtung FE: Antrieb mit Stelldruck beaufschlagen, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig ausfährt und die Kupplungsmutter (G70) berührt.
11. Gewindestange und Antriebsstange (A7) mit den Kupplungsschellen (A26/27) verbinden. Sechskantschrauben (A29) anziehen. Anzugsmomente beachten.

6 Inbetriebnahme

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

6.1 Kurzprüfungen durchführen

Um die Funktion des Stellventils nach Einbau der seitlichen Handverstellung zu testen, können folgende Kurzprüfungen durchgeführt werden:

Hubbewegung

Die Hubbewegung der Antriebsstange muss linear sein und ohne ruckartige Bewegungen erfolgen.

- Ventil öffnen und schließen. Dabei die Bewegung der Antriebsstange beobachten.
- Nacheinander maximales und minimales Stellsignal einstellen, um die Endlagen des Ventils zu prüfen.

Handverstellung

- Stelldruckleitung schließen.
- Handrad entriegeln (vgl. Kap. 7.2).
- Handrad drehen, um Ventil zu öffnen und zu schließen.

Sicherheitsstellung

- Stelldruckleitung schließen.
- Prüfen, ob das Ventil die vorgesehene Sicherheitsstellung einnimmt.

7 Betrieb

Sobald die Tätigkeiten zu Montage und Inbetriebnahme abgeschlossen sind, ist die Handverstellung betriebsbereit.

⚠ WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile (Antriebs-, Gewinde- und Kegelstange, Handrad)!

→ Im Betrieb nicht ins Joch greifen.

ⓘ HINWEIS

Störung des Betriebs durch blockierte Antriebs-, Gewinde- oder Kegelstange!

→ Lauf der Antriebs-, Gewinde- oder Kegelstange nicht durch Einklemmen von Gegenständen behindern.

Im Handbetrieb wird das Ventil über das Handrad verstellt. Dies kann bei anliegender oder ausgefallener pneumatischer Hilfsenergie erfolgen oder wenn kein pneumatischer Antrieb aufgebaut ist (Sonderausführung).

7.1 Im Automatikbetrieb arbeiten

Im Automatikbetrieb erfolgt die Verstellung des Ventils über die pneumatische Hilfsenergie. Die Seitliche Handverstellung ist durch den Rastbolzen, der das Getriebe verriegelt, gegen unbeabsichtigtes Verstellen des Ventilhubes gesichert.

Im Automatikbetrieb ist die Handverstellung in Neutralstellung. Dabei ist die umlaufende Nut im oberen Bereich der Gewindestange bündig mit dem oberen Ende des Führungsrohrs (vgl. Bild 10).

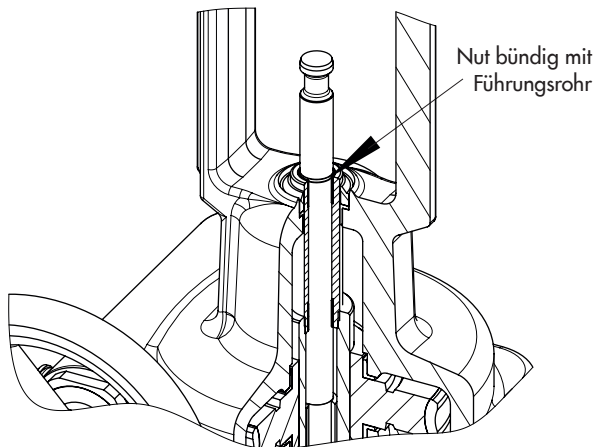


Bild 10: Neutralstellung im Automatikbetrieb

Sobald das Handrad entriegelt und gedreht wird, taucht die Gewindestange aus dem Joch auf oder in das Joch ein. Der Hub wird verstellt.

7.2 Im Handbetrieb arbeiten

HINWEIS

Beschädigung der Handverstellung durch ungeeignete Werkzeuge!

→ Zum Drehen des Handrads keine zusätzlichen Werkzeuge wie z. B. Hebel oder Schlüssel verwenden.

Bei aufgebautem pneumatischen Antrieb

1. Um vom Automatikbetrieb in den Handbetrieb zu wechseln, Handrad entriegeln. Dazu den Rastbolzen herausziehen und um 90° drehen, vgl. Bild 11.

2. Handrad drehen, bis das Ventil seine Endlage erreicht.

HINWEIS

Beschädigung des Ventils durch zu hohen Kraftaufwand!

→ Bei Erreichen der Endlage Handrad nicht mit Gewalt weiterdrehen.

i Info

- Eine Verstellung des Ventilhubes wird erst erreicht, wenn der Neutralhub der Handverstellung überwunden wurde. Dies ist an einer Zunahme der aufzubringenden Kraft zu erkennen.
- Die Drehrichtung ist abhängig vom angeschlossenen Ventil, vgl. Tabelle 4.

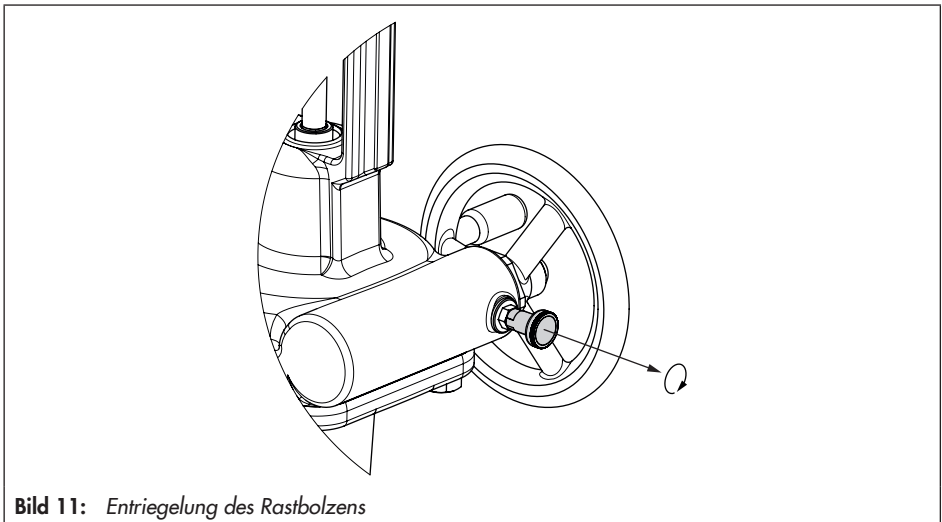


Bild 11: Entriegelung des Rastbolzens

3. Um vom Handbetrieb in den Automatikbetrieb zu wechseln, Handrad in die Neutralstellung bringen, vgl. Kap. 7.1.
 4. Handrad verriegeln. Dazu den Rastbolzen um mindestens 90° drehen, bis er wieder einrastet, vgl. Bild 11.
1. Rastbolzen zum Entriegeln des Handrads herausziehen und um 90° drehen, vgl. Bild 11.
 2. Handrad drehen. Die Drehrichtung ist abhängig vom angeschlossenen Ventil, vgl. Tabelle 4.
 3. Rastbolzen zum Verriegeln des Handrads um mindestens 90° drehen, bis er wieder einrastet, vgl. Bild 11.

Sonderausführung ohne pneumatischen Antrieb

i Info

Bei Ausführungen ohne pneumatischen Antrieb gibt es keinen Neutralhub. Eine Drehung am Handrad bewirkt immer direkt eine Hubänderung am Ventil.

Tabelle 4: Drehrichtung des Handrads

	Ventil öffnen	Ventil schließen
SAMSON-Durchgangsventil	Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen	Handrad im Uhrzeigersinn drehen
SAMSON-Dreibegeventil		

💡 Tipp

Bei Ausführungen für SAMSON-Durchgangsventile ist das Handrad mit „Öffnen/Schließen“ und Richtungspfeilen markiert.

Bei Ausführungen für SAMSON-Dreibegeventile ist am Handrad ein Schild angebracht, das anzeigt, in welche Richtung die Gewindestange durch die Drehung des Handrads bewegt wird, vgl. Tabelle 4.

8 Störungen

Abhängig von den Einsatzbedingungen muss die Handverstellung in bestimmten Intervallen geprüft werden, um bereits vor möglichen Störungen Abhilfe schaffen zu können. Die Erstellung eines entsprechenden Prüfplans obliegt dem Anlagenbetreiber.

Tipp

Der After Sales Service unterstützt Sie bei der Erstellung eines auf Ihre Anlage abgestimmten Prüfplans.

Fehler erkennen und beheben

Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Antriebs-/Gewinde-/Kegelstange bewegt sich trotz Anforderung nicht.	Antrieb ist mechanisch blockiert.	Anbau prüfen. Blockierung aufheben.
	Stelldruck reicht nicht aus.	Stelldruck prüfen. Stelldruckleitung auf Dichtheit prüfen.
Handrad kann nicht gedreht werden.	Das Handrad ist noch verriegelt.	Handrad entriegeln, vgl. Kap. 7.2.
	Ventilkegel ist bereits in der Endlage.	–
Rastbolzen lässt sich nicht entriegeln.	Bolzen ist verschlissen.	Rastbolzen schmieren. Falls der Rastbolzen weiterhin blockiert, After Sales Service kontaktieren.

Info

Bei Störungen, die nicht in der Tabelle aufgeführt sind, hilft der After Sales Service weiter.

9 Instandhaltung

Die in diesem Kapitel beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden, das der jeweiligen Aufgabe entsprechend qualifiziert ist.

i Info

Die Handverstellung wurde von SAMSON vor Auslieferung geprüft.

- Mit der Durchführung nicht beschriebener Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten ohne Zustimmung des After Sales Service erlischt die Produktgewährleistung.*
- Als Ersatzteile nur Originalteile von SAMSON verwenden, die der Ursprungsspezifikation entsprechen.*

i Info

Hinweise zur Instandhaltung von Ventil und Antrieb aus der zugehörigen Ventil- und Antriebsdokumentation entnehmen.

9.1 Ersatzteile und Verbrauchsgüter bestellen

Auskunft über Ersatzteile, Schmiermittel und Werkzeuge erteilen Ihre SAMSON-Vertretung und der After Sales Service von SAMSON.

Ersatzteile

Informationen zu Ersatzteilen stehen im Kap. 14 zur Verfügung.

Schmiermittel

Informationen zu geeigneten Schmiermitteln stehen in der Druckschrift ► AB 0100 zur Verfügung.

Werkzeuge

Informationen zu geeigneten Werkzeugen stehen in der Druckschrift ► AB 0100 zur Verfügung.

10 Außerbetriebnahme

WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Die Handverstellung enthält bewegliche Teile (Antriebs-, Gewinde- und Kegelstange, Handrad), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- Im Betrieb nicht ins Joch greifen.
 - Bei Arbeiten an der Handverstellung pneumatische Hilfsenergie und Stellsignal unterbrechen und verriegeln.
 - Handrad mit Rastbolzen verriegeln.
-

Info

Zusätzliche Hinweise zur Außerbetriebnahme aus der zugehörigen Ventil- und Antriebsdokumentation entnehmen.

Um die Handverstellung für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten am Stellventil oder für die Demontage außer Betrieb zu nehmen, folgende Schritte ausführen:

1. Ventil außer Betrieb nehmen, vgl. zugehörige Ventildokumentation.
2. Pneumatische Hilfsenergie abstellen, um Antrieb drucklos zu setzen.
3. Restenergien entladen.
4. Handrad verriegeln.

11 Demontage

⚠️ WARNUNG

Quetschgefahr durch bewegliche Teile!

Die Handverstellung enthält bewegliche Teile (Antriebs-, Gewinde- und Kegelstange, Handrad), die beim Hineingreifen zu Quetschungen führen können.

- Im Betrieb nicht ins Joch greifen.
- Bei Arbeiten an der Handverstellung pneumatische Hilfsenergie und Stellsignal unterbrechen und verriegeln.
- Handrad mit Rastbolzen verriegeln.

📌 HINWEIS

Beschädigung der Stellventilkomponenten durch zu hohe oder zu niedrige Anzugsmomente!

Die Bauteile des Stellventils müssen mit bestimmten Drehmomenten angezogen werden. Zu fest angezogene Bauteile unterliegen übermäßigem Verschleiß. Zu leicht angezogene Bauteile können sich lösen.

- Anzugsmomente einhalten, vgl. ▶ AB 0100.

📌 Info

Zusätzliche Hinweise zur Demontage aus der zugehörigen Ventil- und Antriebsdokumentation entnehmen.

Vor der Demontage sicherstellen, dass folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Das Stellventil ist außer Betrieb genommen, vgl. zugehörige Ventildokumentation.
- Das Handrad ist verriegelt.

11.1 Handverstellung von Antrieb und Ventil trennen

⚠️ WARNUNG

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage der unter Spannung stehenden Verdrehsicherung mit Schellen!

Wenn der Antrieb am Ventil einsatzbereit montiert ist, stehen die Schellen (301) der Verdrehsicherung an der Kegelstange unter Spannung.

- Bei Montage- und Demontearbeiten gemäß den Anleitungen dieser EB vorgehen.
- Bei bestehender Kraftübertragung zwischen Antriebsstange und Kupplungsstange (G5) durch die pneumatische Hilfsenergie und/oder Federkraft des Antriebs, die Schrauben (303) der Verdrehsicherung nicht lösen.
- Verdrehsicherung der Kegelstange nur bei demontiertem bzw. kraftentkoppeltem Antrieb demontieren.

1. Sechskantschrauben (A29) an den Kupplungsschellen (A26/27) zwischen Handverstellung und Antrieb abschrauben.
2. **Bei Wirkrichtung FA:** Unteren Membrankammeranschluss mit Stelldruck beaufschlagen, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig einfährt.

Demontage

Bei Wirkrichtung FE: Antrieb entlüften, sodass die Antriebsstange (A7) vollständig einfährt.

3. Kupplungsmutter (G70) und Kontermutter (G42) zwischen Handverstellung und Antrieb abschrauben.
4. Ringmutter (A8) abschrauben.
5. Stelldruck wieder abstellen.
6. Ringmutter (A8) und Antrieb von der Handverstellung nehmen. Ringmutter lose auf die Antriebsstange (A7) schrauben.
7. Schutzbalg (G69) entfernen.
8. Sechskantschrauben (G29) an den Kupplungsschellen (G26/27) zwischen Handverstellung und Ventil abschrauben.
9. Zwischen Handverstellung und Ventil obere Kontermutter (G71) abschrauben, dabei Kupplungsmutter (G5) festhalten.
10. Untere Kontermutter lösen, dabei Kupplungsmutter (G5) festhalten.
11. Kupplungsmutter (G5) abschrauben.



Tipp

Durch Drehen des Handrads kann die Gewindestange eingefahren werden. Dadurch kann die Kupplungsmutter (G5) leichter von der Kegelstange genommen werden.

12. Befestigungsmutter (G9) abschrauben.
13. Handverstellung vom Ventil nehmen.
14. Kupplungs- und Kontermuttern jeweils an der Gewindestange lose verschrauben.

11.2 Abschließende Schritte

Ventil und Antrieb ohne Handverstellung zusammenbauen

1. Antrieb auf das Ventil montieren, vgl. zugehörige Ventil- und Antriebsdokumentation.

Ventil und Antrieb getrennt aufbewahren

1. Am Ventil Kontermutter (10) und Kupplungsmutter (9) fest verschrauben.
2. Am Antrieb Ringmutter (A8) über die Antriebsstange (A7) schieben.
3. Ringmutter (A8) festschrauben. Kupplungsschellen (A26/27) mit den Sechskantschrauben (A29) festschrauben. Anzugsmomente beachten.

12 Reparatur

Wenn das Stellventil nicht mehr regelkonform arbeitet, oder wenn es gar nicht mehr arbeitet, ist es defekt und muss repariert oder ausgetauscht werden.

! HINWEIS

Beschädigung des Ventils durch unsachgemäße Instandsetzung und Reparatur!

- Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten nicht selbst durchführen.
- Für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten After Sales Service von SAMSON kontaktieren.

12.1 Geräte an SAMSON senden

Defekte Geräte können zur Reparatur an SAMSON gesendet werden.

Für die Einsendung von Geräten bzw. Retouren-Abwicklung folgendermaßen vorgehen:

1. Ausnahmeregelung für spezielle Gerätetypen beachten, vgl. Angaben auf
 - ▶ www.samsongroup.com > Service & Support > After Sales Service.
2. Rücksendungen unter Angabe folgender Informationen über
 - ▶ retouren@samsongroup.com anmelden:
 - Typ
 - Artikelnummer
 - Varianten-ID
 - Ursprungsauftrag bzw. Bestellung

- Ausgefüllte Erklärung zur Kontamination; dieses Formular steht unter
 - ▶ www.samsongroup.com > Service & Support > After Sales Service zur Verfügung

Nach Prüfung der Anfrage erhalten Sie einen RMA-Schein.

3. Den RMA-Schein und die ausgefüllte und unterschriebene Erklärung zur Kontamination außen gut sichtbar am Packstück anbringen.
4. Die Ware an die auf dem RMA-Schein angegebene Lieferadresse senden.

i Info

Weitere Informationen für die Einsendung von Geräten bzw. Retouren-Abwicklung sind auf ▶ www.samsongroup.com > Service & Support > After Sales Service zu finden.

13 Entsorgung

- Bei der Entsorgung lokale, nationale und internationale Vorschriften beachten.
- Alte Bauteile, Schmiermittel und Gefahrstoffe nicht dem Hausmüll zuführen.

14 Anhang

14.1 Service

Für Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten sowie bei Auftreten von Funktionsstörungen oder Defekten kann der After Sales Service zur Unterstützung hinzugezogen werden.

E-Mail

Der After Sales Service ist über die E-Mail-Adresse
aftersaleservice@samsongroup.com
erreichbar.

Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften

Die Adressen der SAMSON AG und deren Tochtergesellschaften sowie von Vertretungen und Servicestellen stehen im Internet unter www.samsongroup.com oder in einem SAMSON-Produktkatalog zur Verfügung.

Notwendige Angaben

Bei Rückfragen und zur Fehlerdiagnose folgende Informationen angeben:

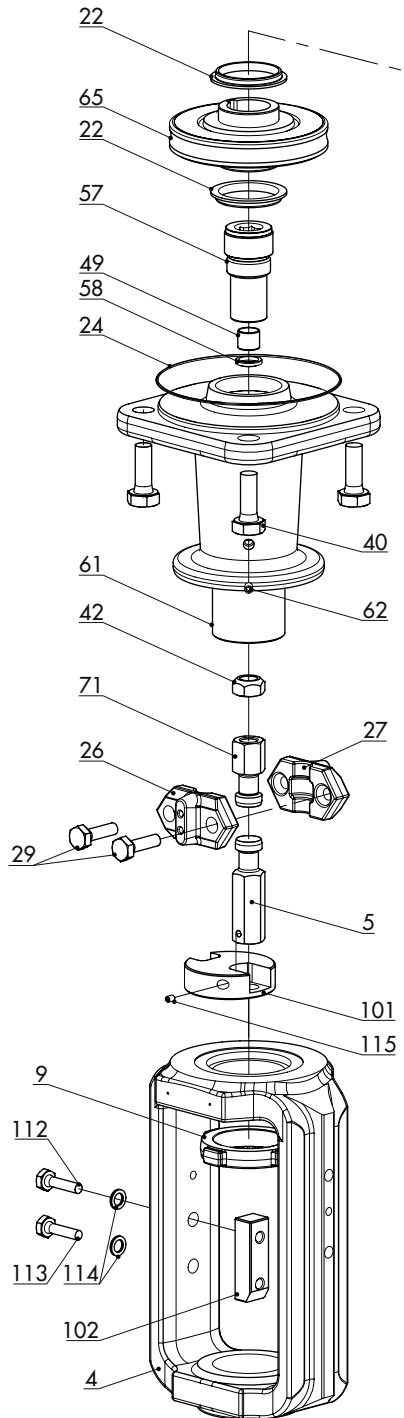
- Auftrags- und Positionsnummer
- Typ und Erzeugnisnummer
- Hub
- Anschlussdurchmesser (30 oder 60 mm)
- Handraddurchmesser (180 oder 250 mm)
- angebautes Ventil (Typ und Nennweite)
- angebauter Antrieb (Typ und Antriebsfläche)
- Einbauzeichnung

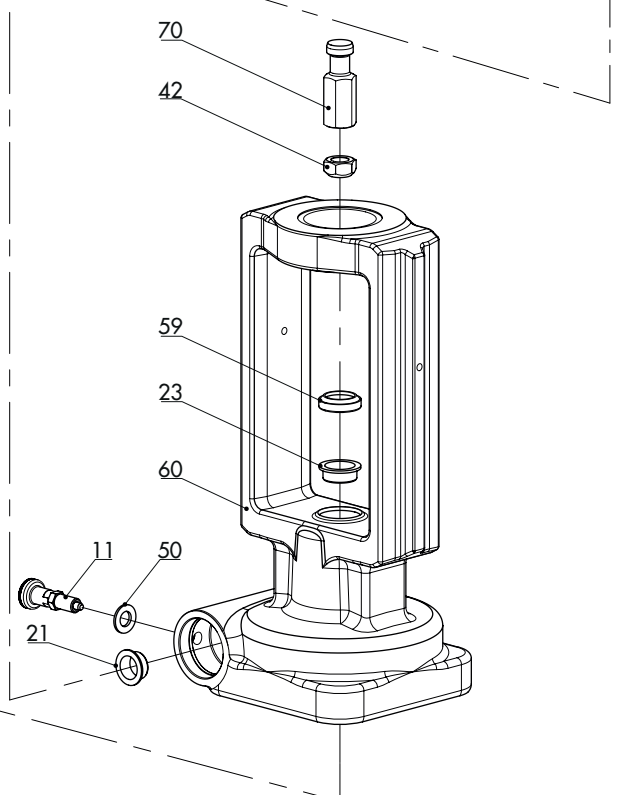
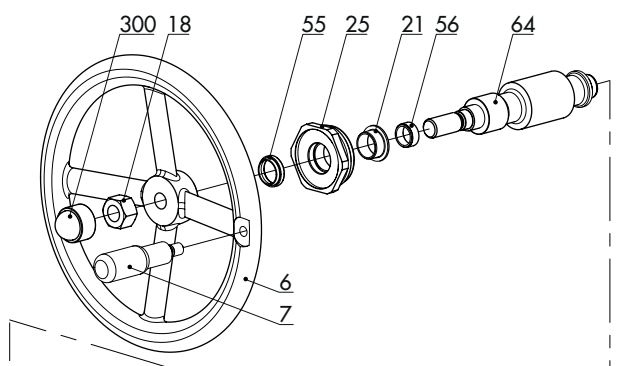
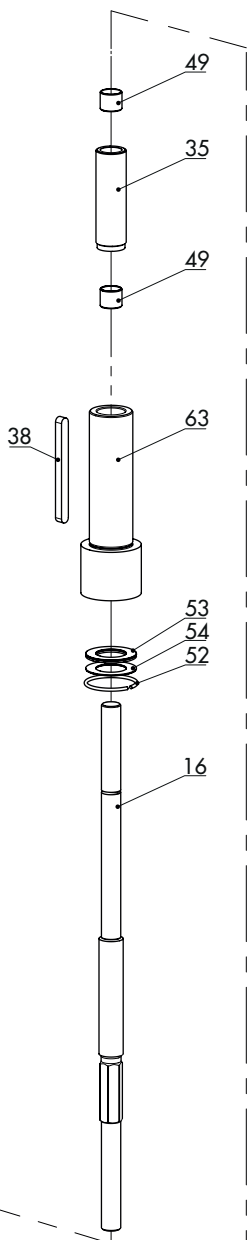
14.2 Ersatzteile

- 4 Joch ¹⁾
- 5 Kupplungsmutter ²⁾
- 6 Handrad
- 7 Griff
- 9 Befestigungsmutter
- 11 Rastbolzen
- 16 Gewindestange
- 18 Sechskantmutter
- 21 Gleitlager
- 22 Gleitlager
- 23 Gleitlager
- 24 O-Ring
- 25 Deckel
- 26 Kupplungsschelle
- 27 Kupplungsschelle
- 29 Sechskantschraube
- 35 Führungsrohr Neutralstellung
- 38 Passfeder
- 40 Sechskantschraube
- 42 Kontermutter
- 49 Gleitlager
- 50 Distanzscheibe
- 52 Sprengring
- 53 Axialnadellager
- 54 Axialscheibe
- 55 Abstreifer
- 56 Ring
- 57 Anschlusszapfen
- 58 Abstreifer

- 59 Abstreifer
- 60 oberer Deckel (mit Joch)
- 61 unterer Deckel
- 62 Schraube
- 63 Spindelmutter
- 64 Schneckenwelle
- 65 Schneckenrad
- 70 Kupplungsmutter
- 71 Kupplungsmutter
- 101 Verdrehsicherung, gabelförmig (optional)
- 102 Halter (optional)
- 112 Schraube (optional)
- 113 Schraube (optional)
- 114 Schraubensicherung (optional)
- 115 Schraube (optional)
- 300 Schutzkappe

- ¹⁾ ersetzt Flansch des Ventils (2)
- ²⁾ ersetzt Kupplungsmutter des Ventils (9)







SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507

E-Mail: samson@samsongroup.com · Internet: www.samsongroup.com